

## 2. Die Verschreibung

Perenger konnte weder schreiben noch lesen, deshalb musste er seinen Text dem Priester Tuotlo diktieren.

Damals konnten fast nur Priester, Mönche oder Adelige schreiben und lesen.

Es war an einem Samstag im 8. Jahre des Königs Ludwig, als der Perenger dem Priester Tuotler diktierte. Um den schreibenden Priester herum standen viele Männer aus der Umgebung. Diese wichtigen Männer haben als Zeugen die Urkunde unterschrieben und damit bewiesen, dass das, was auf der Urkunde stand, richtig war.

Auf der Urkunde stehen die Zeichen vom:

Vogt Thiotpolt, Ruodker, Rihker, Ruodpert, Liupin, Kezin, Zuppin, Werimbert.

300 Jahre später liest man bereits in einer anderen Urkunde den Namen Folkiswiler, 1303 Volkiswile, 1468 Volketswil. Die Namen der Dörfer, aber auch die Sprache haben sich im Laufe der Jahre immer wieder verändert. Es sind neue Wörter entstanden und alte hat man anders ausgesprochen oder anders geschrieben. Die Sprache verändert sich auch heute noch. Weisst du ein Beispiel?

a Die Zeugen haben mit Zeichen unterschrieben.

Entwirf selber solche Unterschriften für:

Vogt Thiotpolt, Ruodker, Rihker, Ruodpert, Liupin, Kezin, Zuppin und Werimbert.

